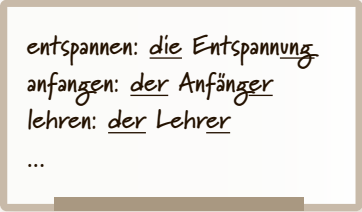


# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1 GA, PL	<p>Teilen Sie den Kurs in vier Gruppen. Jede Gruppe erhält ein Foto der Einstiegsseite. Die Gruppen sammeln Wörter und Assoziationen zu ihrem Foto und überlegen, was man dort im Urlaub machen kann. Anschließend stellen die Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum vor.</p> <p>Wiederholung: Sammeln Sie mit den TN Wendungen für Gefallen (... gefällt mir gut / am besten. / Ich mag ... usw.).</p> <p>Die TN sehen sich die Fotos noch einmal im Buch an und berichten, welches Foto ihnen besonders gut gefällt. Warum? Fragen Sie auch, ob sie lieber Städtereisen oder lieber Reisen in landschaftlich schöne Regionen machen bzw. was ihnen an einem Urlaubsort wichtig ist. Die Wörter im Bildlexikon helfen bei Bedarf.</p>	vergrößerte Fotos der Einstiegsseite	
2 PL, PA	<p>Lesen Sie mit den TN die Städtenamen auf der Skizze (Beachten Sie die Aussprache: Ros-tock). Erklären Sie, dass St. für <i>Sankt</i> steht und <i>heilig</i> bedeutet. Die TN kennen das aus anderen Sprachen in Städtenamen wie San Francisco, São Paulo oder Saint-Étienne.</p> <p>In Partnerarbeit beraten die TN, welches Foto zu welcher Stadt auf der Skizze gehören könnte. Stimmen Sie dann im Kurs ab und halten Sie das Ergebnis fest. Danach hören die TN die Äußerungen so oft wie nötig und ergänzen, zusätzlich schreiben sie die Buchstaben der Fotos hinter die jeweilige Stadt. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: Rostock: Tach, A; Berlin: Guten Tag, D; Innsbruck: Grüß Gott, B; St. Gallen: Grüezi mitenand, C</p> <p>Zeigen Sie die Orte auch auf einer topografischen Karte, damit die TN sehen, in welche Landschaften die Orte eingebettet sind.</p> <p>Die TN erzählen, wo und wann sie schon einmal in den deutschsprachigen Ländern gewesen sind, was sie gemacht haben usw., und zeigen die Orte auf der Karte. Sie können auch Fotos mitbringen. Fragen Sie die TN nach ihren Erfahrungen mit Dialekten und/oder regionalen Unterschieden.</p>	CD 1.08, topografische Karte von D-A-CH, ggf. Fotos der TN	
3 PA, EA, PL	<p>a Extra/Wiederholung: Die TN sehen sich das Bildlexikon an. In Partnerarbeit suchen sie aus dem Wörterbuch oder der Wortliste hinten im Buch die Pluralformen heraus und notieren sie im Buch. Wiederholen Sie ggf. an dieser Stelle die Pluralbildung bei Nomen.</p> <p>Die TN sehen zu zweit die Fotos 1 bis 4 an und beschreiben sie mithilfe der Wörter aus dem Bildlexikon, dann überfliegen sie die Werbetexte und ordnen zu. Anschließend Kontrolle. Weisen Sie darauf hin, dass <i>Velo</i> das Schweizer Wort für <i>Fahrrad</i> ist.</p> <p>Lösung: A1; B3; C2; D4</p> <p>Weisen Sie die TN auf den Infokasten hin, mit <i>hell-</i> und <i>dunkel-</i> kann man Farben kombinieren.</p>	ggf. Wörterbuch	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

EA, PL, PA	<p>b Die TN lesen die Texte noch einmal intensiv und kreuzen die richtigen Aussagen an. Anschließend Kontrolle.</p>			
	<p>Lösung: A 1, 2; B 3; C 6; D 7, 8</p> <p>Schreiben Sie die Verben <i>entspannen, erholen, erfahren, anfangen, lehren, anstrengen, ausrüsten, liebhaben, vermieten</i> an die Tafel, klären Sie ggf. die Bedeutung. Die TN lesen die Texte noch einmal und unterstreichen, wie diese Wörter in den Texten vorkommen. Schreiben Sie die Wörter, die die TN Ihnen nennen, hinter die Verben. Fragen Sie nach dem Artikel.</p>			
				
	<p>Erklären Sie, dass die Endung <i>-ung</i> aus Verben Nomen macht. Dabei fällt die Infinitivendung <i>-en</i> weg und wird durch <i>-ung</i> ersetzt. Diese Nomen sind immer feminin. Der Plural ist immer <i>-en</i>, also <i>die Erfahrung – die Erfahrungen</i>. Die Endung <i>-er</i> macht ebenfalls aus Verben Nomen, nämlich Personen, die tun, was das Verb bedeutet: Ein Lehrer ist eine Person, die lehrt. Plural und Singular sind gleich. Die feminine Variante kennen die TN schon von den Berufen: <i>die Lehrerin, -nen</i>. Weisen Sie die TN auch auf den Grammatikkasten im Buch hin. Im Prinzip sind Wortbildungen mit diesen beiden Endungen aus allen Verben denkbar, aber nicht jede existiert im aktiven Sprachgebrauch, eine „Trinkung“ gibt es nicht, wohl aber den <i>Trinker</i>. Die TN suchen paarweise in den Texten weitere Verben und versuchen, passende Wörter zu bilden (z. B. in Text D: <i>genießen – der Genießer, übernachten – die Übernachtung</i>).</p>			
4	EA/ PA, PL	<p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf und lesen die Texte noch einmal. Lerngewohnte TN können auch zu zweit arbeiten. Von den zwanzig markierten Wörtern sind 15 falsch und sollen durch die Wörter im Kasten ersetzt werden. Lerngewohnte TN decken den Kasten mit einem Haftnotizzettel oder mit der Hand ab und lösen die Aufgabe frei. Kontrollieren Sie in diesem Fall die Lösungswörter der TN, ob diese sinngemäß passen. Anschließend Kontrolle.</p>		
		<p>Lösung: A: <i>schneller</i> anders, <i>Zeit</i> Luft, <i>Wiesen</i> ✓, <i>Hügel</i> <i>Wälder</i> ; B: <i>Ruhe</i> <i>Erfahrung</i>, <i>Unterricht</i> ✓, <i>Campingplätze</i> <i>Gruppen</i>, <i>leider</i> <i>außerdem</i>, <i>Fahrt</i> <i>Mode</i>; C: <i>Ufer</i> ✓, <i>Wanderung</i> <i>Fahrt</i>, <i>Hügel</i> ✓, <i>Großstädte</i> <i>Dörfer</i>, <i>Preis</i> <i>Service</i>; D: <i>Kultur</i> <i>Landschaft</i>, <i>Sehenswürdigkeiten</i> <i>Tiere</i>, <i>fährt</i> <i>beginnt</i>, <i>endet</i> ✓, <i>schön</i> <i>direkt</i></p>		

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

<b>5</b>	GA	<p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf. Sie arbeiten zu dritt. Zunächst zeichnen alle in der Gruppe eine Landschaft, möglichst so, dass die anderen sie nicht sehen können. Dann beschreibt einer seine Landschaft, die beiden anderen zeichnen nach dieser Beschreibung. Sammeln Sie alle Bilder ein und hängen Sie sie im Kursraum aus. Die Gruppen gehen herum und mutmaßen, welche Zeichnungen zusammengehören.</p> <p>Variante für nicht so malfreudige Kurse: Hängen Sie im Kursraum Landschaftsbilder aus Kalendern, Zeitschriften, Katalogen auf. Die TN arbeiten ebenfalls in Kleingruppen. Einer beschreibt ein Bild, die beiden anderen raten, welches gemeint ist. Ggf. kann sich daran ein Gespräch anschließen, wohin die TN gern reisen würden.</p>	Malpapier, Stifte, ggf. Landschaftsbilder	
<b>6</b>	EA	a Die TN überfliegen die Werbetexte noch einmal und machen sich Notizen zu allen Texten mithilfe der Fragen im Buch.		
	GA	b Die TN erzählen in Kleingruppen, welche Reiseidee ihnen gefällt und welche Reise sie gern buchen würden. Wiederholen Sie bei Bedarf Wunschsätze mit <i>würde</i> (vgl. <i>Menschen A1</i> , Lektion 24). Hilfe finden die TN auch im Kommunikationskasten.		
<b>7</b>	PL, GA	<p>a Schreiben Sie die Namen der vier Reiseveranstalter aus Aufgabe 3 mit genügend Zwischenraum an die Tafel. Die TN schreiben oder zeichnen Assoziationen zu diesen Namen an die Tafel. Sprechen Sie mit den TN über die Namen und was sie verraten, z. B. <i>Windkind</i>: junge Menschen, eine Sportart mit Wind usw.</p> <p>Die TN entwickeln in Kleingruppen eine eigene Geschäftsidee zum Thema Reisen. Sie notieren fünf Dinge, die dabei wichtig sind, und suchen einen passenden Namen für die Firma. Wer Lust hat, kann auch überlegen, wie der Name grafisch gestaltet werden könnte.</p>		
	PL	<p>b Jede Kleingruppe schreibt ihren Firmennamen an die Tafel. Die anderen raten, was hier angeboten wird. Für jedes <i>Ja</i> erhält die fragende Gruppe einen Punkt.</p> <p>Wenn Sie mit einer Lernplattform arbeiten, können die TN zu Hause nach interessanten Firmennamen im Internet suchen und diese ins Forum stellen. Die anderen TN kommentieren die Namen und raten, was für ein Produkt/Angebot sich hinter diesen Firmennamen verbirgt.</p>		